Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Ernst Hunziker

Gouner-Quartett

Gounerkomödie i eim Akt

Besetzung 3♀/ 3♂

Bild Empfangsraum eines Hotels

«Mir wei e Ma. Nüt anders. E junge, buschpere. Eine zum Aabysse u Aaknabbere.»

Drei auf „alt“ gekleidete, nicht allzu intelligent scheinende Damen, suchen mit einem Zeitungsinserat einen solventen Käufer für ihr altes Hotel. Es erscheinen drei Kaufinteressenten. Diesen wird eine Vorauszahlung verlangt, die sie auch mit Schwarzgeld leisten können. Die Kaufverhandlungen und die Abmachung, dass weiteres Schwarzgeld fliessen darf, werden heimlich auf Video aufgezeichnet. Dass einer der Kaufinteressenten eine ganz spezielle Funktion hat, merkt der Zuschauer erst kurz vor Schluss, ebenso, dass das Gebäude, das die drei Frauen an beide Interessenten „verkauft“ haben, gar nie ihnen gehört hat.

«I stuune geng wieder, wie liecht sech Manne lö la über ds Näscht abzieh. Es bruucht drei chly altertümlech aagleiti Froue, wo sech eifach – für nid z säge eifältig – gä u de frässe eim die gierige Hächle us der Hand – u ds Gschäft louft wie gschmiert!»

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Personen

Vreni Muff,	Hoteliere. Etwa 40 jährig. Attraktiv, schlau, schlagfertig, spontan, clever. Im Stück „alt“ geschminkt. In der letzten Szene effektives Alter.
Heidi Muff,	Hoteliere. Etwa 40 jährig. Businessfrau. Eher sachlich. Schlau und gewitzt. Im Stück „alt“ geschminkt. Im letzten Akt effektives Alter.
Trudi Muff,	Hoteliere. Etwa 40 jährig. Einfältig, schwer von Begriff, einfach im Geist. Liebenswürdig. Im Stück „alt“ geschminkt. Im letzten Akt effektives Alter.
Max Krass,	Immobilienhändler. Sachlich, überlegen, hart, ein richtiger Geschäftsmann.
Giovanni del Fraso,	Bordellbetreiber. Gigolo. Playboy. Lüstling. Mit allen Wassern gewaschen. Spricht mit italienischem Akzent.
Luzi Trüeb,	Investor. Etwa 40 jährig. Zu Beginn ein wenig verklemmt, unsicher, einfach und hilfsbereit. Später ist er ganz Geschäftsmann.

Bühnenbild:

Links eine Reception mit Telefon und Kopiergerät. Rechts ein Tisch an dem vier Personen passen können. Hinten wird während dem Stück das Inserat aufgehängt. Hinten steht ein TV Gerät (oder eine Leinwand) – zum Publikum gerichtet.

Zeit

Gegenwart

Leseprobe
Copyright by
TVD-Theaterverlag Eldg GmbH in Belp

1. Szene

Frauen sitzen am Tisch und jassen.

Vreni Neiiiii. Git doch die ds Näll ersch am Schluss! Wieso ömel o?

Trudi Wil's mi gröit het! I ha dänkt...

Heidi Überla ds Dänke doch de Ross, Trudi. Die hei der grösser Grind.

Trudi U überhoupt, es verleidet mer z jasse. Geng nume z Dritt. Da chunnt ja ke Fröid u nüt uuf.

Heidi Wieso. Isch doch luschtig – ömel wenn ig geng gwinne!

Trudi Früecher, wo mer no öppe einisch e Hotelgascht hei gha, wo mitgholfe het, het's no chly Abwächslig gä. Da hei mer chönne Schiebere. U uslösle, wär gäge wän...

Vreni ...verliert. U da bisch sogar du öppe einisch zum Gwinne cho. O es blinds Huehn findet zwüschyne es Chörndli.

Heidi Oder äbe e Jasspartnere, wo cha jasse.

Trudi Eh, tüet doch nid eso gäge mi. I cha ömel nüt derfür...

Heidi ...dass ds Pulver chlöpft. Nei, Trudeli. Da chasch du nüt derfür.

Vreni Ja nu. Tempi passati. I das alte Ghütt wott niemer meh cho übernachte. U dermit o niemer meh cho jasse. I bi gspannt, wär sech uf das Inserat da mäldet. Loset, was ig i d Zytig ha ta. ***Liest ab einem Plakat, das sie später hinten aufhängt*** "Gesucht solventer Global Player für längerfristiges Investment."

Heidi Spinnsch? Global Player! Das isch doch viel z höch griffe für ne Chöifer vo so mene alte Ghütt.

Vreni Nei, i spinne nid! Wenn i nämlech hätt gschribe „Käufer für altes Hotel gesucht“, hätt sech allwäg nume so ne Stumpe-Heiri gmäldet. I wett aber am Liebschte e guet ussehende, nid nume im Portmonee

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH, Belp

potänte Chöifer. Eine, wo ne Wöschbrättbuuch het u usgseht wie der George Clooney. So richtig eine zum Vernasche.

Heidi U my Chöifer stellen ig mir so vor: E riesegi Villa mit Swimmingpool, es paar Rössli im Stall. Aber nid settegi mit Huefe, sondern mit Redli. E Harley für zäme chönne Usfahrte z mache. U uf em Bankkonto müesste e Hufe Nulli… - mit emene Nüni vor dranne - stah...

Trudi U myne müesst chönne jasse. Aber über nes Füfzgi pro Spiel göh mer de nid, gäll Heidi?

Heidi Gitzgnäppere! We du eine überchiemsch, wo nid cha spile, chönntisch mit em ömel de scho um enes Fränkli jasse. Es rentierti sech de besser.

Vreni Oh, du mit dyre Jasserei. – Aber loset jetze, was ig i däm Inserat süsch no gschribe ha: Profit überdurchschnittlich. Cash Flow: maximal. – Ke Ahnig, was Cash Flow bedütet, aber das tönt ömel guet, oder? – Location: Three-Girls-Hostel. – Isch doch besser als Hotel Drü Schwyzer?

Trudi Iiii, Vreni. Das isch aber gloge!

Vreni Klar isch's. Aber lüg einisch e Tag lang nid u lue de, wie wyt dass de chunnsch!

Trudi Iiiii du! I weiss de nid...

Vreni U was meinsch du, Heidi?

Heidi Scho grad chly modern – für üs drei alte Schachtle. I bi aber gspannt, öb sech überhoupt öpper mäldet.

Trudi Un i hoffe, dass sech nid so Manne mälde, wie dihr nech se vorstellet. Das wär mer de no… ***Äfft das Inserat nach***… "solventer Global Player" – das lat ja alls offe.

Vreni Wosch doch nid öppe e Frou als Chöifere, Trudi? Mir wei e Maa. U nüt anders. E junge, buschpere. Eine zum Aabysse u Aaknabbere.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Flug GmbH in Bern

Heidi Eine, wo nid e Cholesack isch, sondern e Sack voll Chole het!

Das Telefon klingelt. Vreni hängt das Plakat hinten an die Wand.

Heidi ***nimmt den Anruf entgegen.*** Three-Girls-Hostel. Heidi Muff am Apparat. Guete Tag. Wie chan ig öich behilflech sy? – Ja, das hei mir. – Dihr chöit gärn verby cho. – Ja. Sicher. – Ja. Jederzyt! – Ja, o jetze grad. Guet. De bis nächär. Uf Wieder... Scho ufghänkt. Dä het's ömel de pressant.

Trudi E Hotelgascht?

Heidi Nei, eine wo ds Inserat gläse het!

Vreni I ha gwüsst, dass mys Inserat wird ziehn! ***Geht zum Plakat und ruft.*** Gesucht, solventer global Player für längerfristiges Investment.- So macht me hüt Business!

Trudi I weiss de nid. Business. U mir si drei alti Froue.

2. Szene

Von rechts kommt der Immobilienhändler Max Krass. Er schaut sich auf dem Weg zur Reception bereits um.

Heidi und Trudi bleiben sitzen. Vreni steht auf.

Vreni Grüessech, Herr...

Max Krass. Max Krass. Krasse Wohn-Immobilien für den gehobenen Anspruch. U Dihr syd?

Vreni Vreni Muff. Hoteliere... ***Leise zu den Schwestern*** …für ehnder chly weniger höchi Aasprüch. ***Laut.*** U das si myner zwo Schwöschtere, ds Trudi u ds Heidi Muff.

Max Drei Schwöschtere syd dihr? U all dreie si Mitbsitzere?

Heidi Genau, Herr Krass. Üs ghört das Hotel. U mir sueche...

Trudi E Partner.

Leseprobe
Copyright by
TYE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Heidi ***mit hässigem Blick zu Trudi.*** Also eigetlech sueche mer weniger e Partner als e Chöifer. U Dihr wäret interessiert a mene Chouf?

Max Süsch wär i nid hie.

Trudi Dörfe mer öich öppis aabiete?

Max Eh... ehnder später... Zersch möcht i chly umeluege. I darf doch das Grundstück ga besichtige? Me chouft ja d Chatz nid gärn im Sack, oder?

Vreni Nenei. Klar. Göht nume ga luege. Bruuchet Dihr no öppis vo üs?

Max Isch alls offe, oder bruucht's no Schlüssle?

Trudi Nei, eigetlech si mer offe für alls. Allerdings...

Max Allerdings…?

Trudi Allerdings müesste mer de scho no zäme...

Max Natürlech müesste mer zäme. Aber eis nach em andere, oder? ***Zum Publikum.*** Si scho no komischi Schrullene, die dreie. So wie's usgseht, eifach im Geischt – ergit e eifache Chouf. Also problemlos über e Tisch z zieh.

Trudi Übere Tisch chöi mer natürlech de scho no rede. Es chönnt o e Eggige sy.

Heidi U zieh tuet's nume, wil mer d Fänschter offe hei. Aber, heit Dihr würklech nid zersch öppis wölle trinke?

Max Nei. Danke schön. Ke Zyt! Zyt isch Gäld. Gäld han i. Aber Zyt han i nid. I gah mi ga umeluege. D Substanz isch wichtig. D Substanz!

Vreni Substanz hei mer. U wie! ***Streicht über ihren Bauch.***

Trudi U hie de o no! ***Ergreift die Jasskarten. Max geht nach links weg.***

Heidi ***macht das "Geldzeichen".*** Nume hie nümme so viel. Aber so wie's schynt, het är gnue vo dene Batzeli. Nid grad der Attraktivscht. Aber schynbar guet underleit. I gah mal use ga luege, öb er mit emene Rössli isch cho. Aber bi ihm schynt mer es Stärndli doch ehnder

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Eggi GmbH in Belp

aabrachter. Business-Mercedes-Fahrer mit Schöfför. Ja nu. Mir söll's rächt sy.

3. Szene

Heidi will gehen. Bleibt aber, weil Giovanni von rechts her auf die Bühne kommt, er schaut sich um.

Giovanni Es usgezeichets Objekt! ***Schaut Heidi von unten nach oben, von oben nach unten an.*** Zwar scho chly e Ruine. Aber mit chly Schminki und ere Perügge würd sech da vilicht scho no öppis la mache. ***Wendet sich wieder dem Gebäude zu.*** Dä Ruum hie chönnt ig mir als Spielhöhli vorstelle. U obe düre gieb's schöni roti Zimmerli.

Trudi Obeache seit me däm. Nid obedüre. ***Zum Publikum.*** Dä het vom Jasse allwäg nid so ne grossi Ahnig.

Giovanni E schöne guete Buongiorno, de junge, hübsche Dame. Es Dreimädelhaus. Wie schön! Ghöret dihr zum Inventar?

Heidi Grüessech Herr...

Giovanni Entschuldigung, dass i so i ds Huus platze ohni mi by öich aazmälde u mi vorzstelle. Giovanni del Fraso isch my Name. Betryber vo Spiel- u Nachtlokal u allem wo so derzue ghört.

Vreni Härzlech willkomme, Herr del Fraso.

Giovanni Giovanni, bitte. Nume nid z kompliziert. Du bisch?

Vreni Mir si die drei Schwöschtere Muff. Heidi, Trudi und ig bi ds Vreni.

Giovanni Muff? Uff! ***Lacht.*** By de Muff es Puff! Und… du bisch ds Heideli? Heidi - Heida... Jööööö!

Heidi Pardon. My Vorname isch Heidi. Heidi Muff. Und i wüsst nid, dass mir scho Söi ghüetet hätte zäme. Dihr villicht scho. Ig aber nid. U vor allem nid mit öich.

Trudi Dihr söttet nech schäme, so z rede.

Leseprobe
Copyright by
TyE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Giovanni ***zum Publikum.*** Läck si die verchlemmt. Ja nu. Gäld stinkt o hie nid. Mal luege. ***Zu den Frauen.*** Bitte entschuldiget my Uftritt. I mym Gschäftsumfäld bin i halt e anderi Gsprächskultur gwahnet, als dihr i öiem Etablissement. Aber i cha mi aapasse.

Trudi Das wei mer hoffe. Süsch syd Dihr hie am lätze Ort.

Giovanni I bi eigetlech wäge öiem Inserat da – u nid wäge Verbalitäte. Dörft i mi zersch chly umeluege? I wär nech zu Dank verpflichtet.

Heidi Dä chönnt scho, wenn er wett.

Vreni Sälbverständlech, Herr del Fraso. Dihr chöit nech grad em andere Herr aaschliesse, wo o scho ds Bedürfnis het gha, „umezluege".

Giovanni Oh, dihr heit scho ne wytere Interessänt? Potz mol, das Aagebot schynt begährt z sy.

Trudi Ja, um Gäld spile chöi mer. Glehrt isch glehrt. U schliesslech mache mir das scho syt dryssg Jahr. Üs cha me drum praktisch nüt vormache.

Giovanni Hoppla. De will i uf der Huet sy. ***Zum Publikum.*** Läck sy das drü Wyber! Haar uf de Zähn, Holz vor em Huus - aber Strou im Chopf. Es gfundnigs Frässe für e Giovanni! ***Zu den Frauen.*** Also de uf Wiederlugano u nüt für Ungarn. ***Geht nach links weg.***

Trudi Dä chunnt de afe nid i Frag! So ne Grüsel wott i nid a mym Tisch.

Heidi Dä isch mer o ehnder chly meh weniger...

Vreni Eh, tüet doch nid so. Heit dihr sy Figur nid aagluegt? Klar. ***Träumerisch.*** Der Clooney isch scho chly... aber als Chöifer wär er mer de wytuus sympathischer als der Gäldsack. U mit chly chüderle u chräbele... So wäge einisch... Dä chönnt i liecht über ds Näscht abzieh.

Trudi Däm geit's allwäg ehnder um „i ds Näscht", als um „über ds Näscht ab" – u dir allwäg o, so wie de tuesch. Widerlech.

Leseprobe
Copyright by Elgg GmbH in Bern
T/E Theaterverlag

4. Szene

Das Telefon klingelt.

Heidi Three-Girls-Hostel. Heidi Muff am Apparat. Guete Tag. Wie chan ig öich behilflech sy? – Cho luege? – Ja, sicher. U wenn? – Das gieng scho. Es si aber scho zwe Interessänte da. I hoffe, das störi nid. – Nid? Guet. De bis später. Uf Wiederluege, Herr Trüeb.

Trudi Scho wieder eine? Hoffetlech das Mal de chly e fründlechere.

Heidi Fründlech tönt het er scho. Aber das heisst no nüt. Wie dä Giovanni vori grad bewise het.

Vreni ***schwärmt.*** Aber guet gseht er uus, der Giovanni...

Heidi Hei, spinnsch – i dym Alter?

Trudi Alter schützt vor Torheit nicht.

Vreni E Sünd wär er uf jede Fall wärt.

Trudi Das wär e Sünd!

Vreni Myner Wort!

Heidi Höret uuf lyre! Was mache mer, we...

Das Telefon klingelt.

Heidi ...no meh Interessänte chöme?

Vreni Manne näh mer no. Froue nid.

Trudi Hei, Vrene, was isch mit dir? Hesch es Giovanni-Hormongstürm, dass de so tuesch?

Vreni Lieber es Hormongstürm als e Humorstou.

Heidi ***geht zum Telefon.*** Three-Girls-Hostel. Heidi Muff am Apparat. Guete Tag. Wie chan ig öich behilflech sy? – Nei, mir hei scho drei Interessänte. Darf i öie Name ufschrybe u öies Telefonnumero. We's i Frag chiem, würde mir üs mälde. – Ja. I ha's notiert. Danke. Uf Wiederluege, Herr Bluem.

Trudi Bluem. Das wär no schön gsi. E Blueme zu Schufle, Chrüz, Härz u Egge.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Vreni Ja, u dänk no eine mit Haaggestäcke, Tubakpfyfe u Faserpelz.

Trudi Warum nid? Ömel gschyder als so ne Puffbrueder wie dise...

5. Szene

Luzi Trüeb kommt von rechts.

Luzi Grüessech mitenand. My Name isch Trüeb. Luzi Trüeb. I ha vori telefoniert. Dihr suechet also e Chöifer für öies Hotel?

Trudi Äntlech e Vernünftige!

Heidi U ne gäbige.

Vreni Grüessech Herr Trüeb. Danke viel Mal für öies Interässe.

Trudi Ja, mir sueche e Chöifer – und e Jasspartner.

Luzi Won ig öies Inserat gläse ha – übrigens sehr luschtig gmacht, gratuliere -

Vreni ***fällt ein.*** Danke für d Blueme!

Luzi …äbe: won ig's gläse ha, han i dänkt, i müess doch einisch scho luege. Als Chlygwärbler suechen ig zwar ehnder e chlyneri Liegeschaft. Das hie wär aber es Gebäude, wo mi glychwohl chönnt interessiere.

Heidi Darf i öich es Getränk aabiete? Viel hei mer zwar nid im Huus. Aber i dänke, öppis würd sech scho la finde.

Luzi Danke viel Mal. Aber i würd gärn zersch ds Huus ga aaluege. Dihr heit doch nüt dergäge, oder?

Vreni Natürlech nid. Göht nume. I möcht öich aber no vorwarne. Es si scho zwe Manne im Huus, wo sech o für ds Gebäud interessiere. Nume nid, dass Dihr erchlüpfet.

Luzi Danke für d Vorwarnig. Also i will drahi. Mir gseh üs später?

Trudi Natürlech. Mir si hie u warte uf öich.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Luzi geht nach links weg. Das Telefon klingelt wieder.

Heidi ***hässig.*** Three-Girls-Hostel. Haydi Maff on stage. Guete Tag. Wär stört? – Nei! – Nei! – Wenn ig doch säge nei! Mir hei scho gnueg Interessänte. Tuet mer Leid. Uf Wiederluege. – Läck, isch dä arrogant gsi. E richtige ybildete Laggaff!

Trudi So! Das seit me nid. Als Hoteliere isch der Gascht König.

Heidi De halt e ybildete König Laggaff!

Vreni Höret uuf stürme. Lueget gschyder, wie mer us dere Situation wieder use chöme, wo mer da dry schlittle.

Trudi Wieso schlittle? Es isch doch Summer. Da schlittlet me ömel nid. U mir scho gar nid. Mir wei doch jasse.

Vreni Oh Trudeli, Trudeli! Tscheggsch es de nid? Vo dene drei wott nume eine jasse. Wenn überhoupt. Die drei wei ds Hotel choufe!

Heidi Natürlech. Die si nid am Jasse interessiert. Das si äbe würklechi Global Player. Hoffetlech solvänti. Das si Wohnigs-Immobilienhändler, Betryber vo Spiel- u Nachtlokal...

Trudi Puffbrueder, was er isch!

Vreni Aber Trudi! Däm darf me nid eso säge.

Heidi Nachtlokal, u de no e Industrielle. All drei wei üses Hotel choufe. U mir? Was wei mir? Wei mir würklech...

Vreni Verchoufe, natürlech. Furt mit däm Ghütt!

Heidi Meinsch? Es duuret mi zwar scho e chly. Aber es wäre jetze drei Choufinteressänte da u das wär die Glägeheit!

Trudi I hilfe öich aber nume, we mer ds läbeslängleche Jassnutzigsrächt a däm Tisch hie dörfe ha.

Vreni ***lachet.*** Natürlech, Trudeli. Das märte mer de scho y.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Trudi Söllsch mer nid geng Trudeli säge. Das tönt fasch wie Tschudeli. U das bin i de sicher nid.

Heidi Nei, Tschudeli, eh, Trudeli. Es Trudeli bisch nid. Eh, es Tschudeli bisch nid. Äh…

Vreni Also verchoufe. Yverstande? ***Alle nicken und geben sich verschwörerisch je eine Hand.***

Alle drei Verchoufe!

Heidi Chömet. Mir göh ds wytere Vorgehe ga bespräche.

Telefon klingelt. Heidi legt den Telefonhörer neben das Telefon. Gehen nach rechts weg.

6. Szene

Die drei Interessenten kommen nacheinander von links herein, schauen sich um und machen sich Notizen.

Giovanni Beschtens geeignet für myner Zwäck! Gieb zäh Arbeitszimmer – u de hätt's geng no Platz für Ufenthaltsrüüm. Sehr guet! Parkplatz het's o hinder em Huus. Lärm isch kes Problem u vo der Substanz här es usgezeichnets Objekt.

Max I bi mit öich einig. Es isch es speziells Geböide – wo me zu wunderbare Wohnige chönnt usboue. Für Liebhaber es Schmuckstück – u viel z schad für mit dräckigem Gwärb z fülle.

Luzi Aber als Chlygwärbligeschaft wär's ohni grossi Investitione ziemlech schnäll z nutze.

Giovanni Schrullig, die drei Schrullene, nid?

Luzi Scho. Chly, wie söll i säge, eifach im Geischt.

Max Schön gseit.

Giovanni Chrüzblöd u eifältig. Fürs i myre Sprach z säge.

Max Aber dienlech.

Giovanni I ha e klare Vorteil by däm Gschäft: i würd die dreie nämlech grad mitchoufe. Schliesslech bruuchen ig no

Leseprobe
Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

es paar Animierdame, dass ds Gschäft louft. Chly ufpoliere müesst me se zwar de scho no, aber de wäre sie ganz akzeptabel. U wil sie dä Lade kenne...

Max U däm säget Dihr Vorteil? I dänke ehnder, dass Dihr se dermit abschrecket. Sie gseh mer nid derna uus, als ob sie als Animierdame wette aagstellt wärde. Sie si sicher ehnder interessiert a seriöse Gschäftslüt. A settige, wien ig se repräsentiere.

Luzi Oder ig! U zudäm dänken i, dass ig die gröschte Chance ha. Schliesslech chan i jasse. U das isch – ömel by eire vo dene drei Froue – schynbar es wichtigs Argumänt.

Giovanni Jasse? Wär redt de vo jasse?

Max So ordinärs Züg han i no nie gspielt! Nei. Sowyt ache lan i mi nid. Jasse! Päääh!

Giovanni Zur Not würd ig mit dene dreine sogar o jasse – aber meh de scho nid. Mir wei's ja de nid übertrybe. U glych, wenn ig das Gebäude zu mene guete Prys überchiem, wär i sogar bereit, no meh Opfer z bringe. Obwohl i mer halt chly knuschperegeri Froue gwahnet bi.

Luzi Aber öppis anders: Was hei die sech äch vorgstellt, so wäg em Prys?

Giovanni I dänke, mir si all drei vom Fach. Anderhalb Millione wär e guete Handel.

Luzi ***lacht.*** E meh als sehr guete Handel. Für eine vo üs.

Max So blöd wärde die doch de nid sy, uf so nes töifs Aagebot yzgah.

Luzi I faa mit zwöi Mill aa. Mal luege, was sie meine.

Max O das wär geng no es herrlechs Schnäppli. Mir müesse enand ja der Prys nid i d Höchi jage, oder?

Luzi Also blybe mer by zwo Millione u luege, wär by dene drei Froue besseri Charte het?

Giovanni Yverstande. Un i ha ja de nid nume „Charte“ z biete. Ha no anderi, wyt luschtvolleri Qualitäte.

Leseprobe
Copyright by
TWE Theaterverlag Edgy GmbH in Belp

Max I bi gspannt uf myner Charte.

Luzi ***zum Publikum.*** Isch gspannt uf syner Charte – derby chan er nid emal jasse.

7. Szene

Frauen kommen von rechts mit Champagner herein.

Vreni So. Mir hoffe, dass dihr nech chly heit chönne umeluege u dass mir jetze zum gschäftleche Teil chöi cho.

Heidi Hie afe öppis zum Gsundheit mache.

Giovanni ***nimmt die Flasche und schüttelt den Kopf. Zum Publikum.*** Was isch de das für ne Fusel? Wäh! Das wird sech schlagartig ändere, wenn i sött zum Zug cho.

Max Danke für e Schämpis. Aber i trinke nie vor de Viere.

Trudi Das chan i verstah. I trinke o nie Alkohol vor em Jasse.

Luzi So nes Glesli tuet doch guet! Gsundheit mitenand. ***Prostet den Damen zu.***

Vreni Darf i öich öppis anders zum Trinke bringe?

Heidi Süessmoscht zum Byspiel?

Giovanni ***verächtlich.*** Süessmoscht? Wäh!

Max Danke, syd güetig. Aber i chiem lieber zügig zum Gschäftleche. Zyt isch…

Vreni … Gäld. I weiss. ***Zum Publikum.*** Zyt hätte mer – aber Gäld e kes.

Giovanni Genau. Zyt isch Gäld. Drum chömet uf e Punkt.

Trudi Wie dihr weit.

Luzi Mir wei.

Vreni Also. Mir hei üs schwäre Härzens entschlosse… ***Snifft.*** …üses Hotel z verchoufe.

Heidi Voruusgsetzt, mir wärde üs über e Prys einig.

Trudi U under der Bedingig, dass mir ds läbeslange...

Leseprobe
Copyright by
TAE Theaterverlag Elgg GmbH in Bep

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch